

Newsletter Kulturpolitik 12/2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die letzte Plenarwoche im Jahr 2014 möchten wir gerne nochmal zum Anlass nehmen, die Initiativen und Erfolge grüner Kulturpolitik in Form eines Newsletters zusammen zu fassen.

Auch ein Jahr nach dem sog. „Schwabinger Kunstfund“ beschäftigt uns das **Thema ‚NS-Raubkunst‘ bzw. Provenienzforschung**. Mit einem Antrag haben wir den Fokus auf die Forschungsbedingungen gelegt. Im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst fand die grüne Forderung nach einer Stärkung der Provenienzforschung fraktionsübergreifend Zustimmung. Mehr hierzu (u.a. der Antrag):

<http://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/innere-sicherheit-recht-und-justiz/justiz/ausschuss-folgt-gruener-forderung-nach-staerkung-de>

Zudem haben wir nach einem Jahr ein Fazit über die bisherigen „Bemühungen“ (u.a. der Task Force) gezogen. Dieses finden Sie unter folgenden Links:

<http://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/innere-sicherheit-recht-und-justiz/justiz/fall-gurlitt-ein-verlorenes-jahr>

<http://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/innere-sicherheit-recht-und-justiz/justiz/gurlitt-taskforce-verschleppte-recherchearbeit-hint>

Unsere Verhüllungsaktion am sog. **Münchner „Trümmerfrauen“-Denkmal** hat im vergangenen Winter eine längst überfällige Debatte über die Frage aufgeworfen, wem wir auf welche Weise gedenken sollten. Gleichzeitig haben die – zum Teil sehr heftigen – Reaktionen gezeigt, wie umkämpft die Debatte um diese Frage selbst in der (Ur-)Enkel-Generation noch immer ist. Am Beispiel der „Trümmerfrauen“-Debatte haben wir uns deshalb im Rahmen eines Fachgesprächs damit auseinandergesetzt, wie es uns gelingen kann, geschichtsrevisionistischen und relativierenden Bestrebungen entgegenzuwirken und ein selbstreflektiertes/-kritisches Geschichtsbewusstsein zu befördern.

<http://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/kultur/oma-und-opa-helden-oder-nazis>

Ein weiteres erinnerungskulturelles Thema war die **Zukunft der Dokumentation Obersalzberg**. Der Druck aus der Grünen Opposition hat hier dazu beigetragen, dass das Institut für Zeitgeschichte (IfZ) auch weiterhin die (fachliche) Zuständigkeit für das Dokumentationszentrum behält.

<http://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/kultur/gruener-erfolg-fachliche-zustaendigkeit-fuer-rundgaenge-am-obersalzberg-bleibt-beim-if>

Nicht ganz so klar ist der künftige **Umgang mit NS-Druckerzeugnissen**. Obwohl abzusehen ist, dass ein umfassendes Verbot von „Mein Kampf“ über 2015 hinaus nicht durchzusetzen ist, wählt die Staatsregierung diesen aussichtslosen Weg. Sie hat diese Entscheidung gegen den Landtag getroffen, wo wir über viele Jahre den

Konsens erarbeitet haben, dass ein frühzeitiges Konzept zum Umgang mit NS-Druckerzeugnissen notwendig ist:

<http://www.sepp-duerr.de/?p=737>

Bereits 2009 machten wir Grüne die **digitale Partnerschaft** zwischen Google und der Bayerischen Staatsbibliothek zum Thema im Landtag. Tenor der Initiative war insbesondere die Forderung, dass die mangelnde staatliche Unterstützung nicht dazu führen darf, dass private Unternehmen dieses Feld – auf Grundlage undurchsichtiger Verträge – übernehmen. Der Freistaat darf sich von seiner Aufgabe, das wissenschaftliche und kulturelle Erbe zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen, nicht verabschieden. Durch die Partnerschaft zwischen dem Deutschen Museum und Google wird dieses Thema nun wieder aktuell. Ein Grüner Antrag hat dazu geführt, dass sich der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst nun fraktionsübergreifend mit dem Thema beschäftigen will:

https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000002000/0000002265.pdf

<http://www.sepp-duerr.de/?p=1008>

Noch vor einem Jahr hat die Staatsregierung aufgrund einer entsprechenden Grünen Initiative ein Lösungskonzept zur **Verbesserung der Situation von Lehrbeauftragten an bayerischen Musikhochschulen** vorgelegt. Doch bis heute fehlen dafür die Mittel – auch im aktuellen Haushaltsentwurf. Jetzt leugnet dasselbe Ministerium gegenüber den Medien gar das Vorhandensein prekärer Beschäftigungsverhältnisse für Lehrbeauftragte. Dieses skandalöse Vorgehen haben wir in Form einer Pressemitteilung kritisiert – und gleichzeitig einen Haushaltsantrag zur Verbesserung der Situation der Lehrbeauftragten eingebracht:

<http://www.sepp-duerr.de/?p=750>

https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000002500/0000002579.pdf

Die **Haushaltsberatungen** waren ohnehin ein Schwerpunkt der vergangenen parlamentarischen Wochen. Im Kulturbereich haben wir u.a. folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Keine Kürzung des Kulturfonds:

https://www1.bayern.landtag.de/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000002500/0000002584.pdf

- Ausbau der Provenienzforschung:

https://www1.bayern.landtag.de/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000002500/0000002582.pdf

https://www1.bayern.landtag.de/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000002500/0000002583.pdf

Dauerhafte Förderung von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.:

https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000002500/0000002588.pdf

Die CSU-Mehrheit hat sich jedoch all unseren Vorschlägen für eine bessere Ausstattung des Kulturbereichs verweigert.
Abschließend darf ich mich bei Ihnen für die Aufmerksamkeit bedanken und Ihnen einen hoffentlich entspannten Jahresausklang wünschen.

Mit den besten Grüßen
Sepp Dürr